

Die Dicke

Der orange Trumm fiel im Lager der Supersportlichkeit gleich auf: Ein XXL-Eisen in Signalfarbe. „Was hat so ein Schiff denn bitteschön auf der Rennstrecke zu suchen?“, lautete die unausgesprochene Frage, die sich dennoch sofort stellte. Aber manchmal kommt es erstens anders, und zweitens als man denkt...

Rasanter Hüftschwung: Auf der Piste glänzte die Dicke mit tadellosen Manieren – und ließ sich trotz deutlichen Übergewichts sehr relaxt dirigieren.

Die Dicke wird nur ungern zum Tanz aufgefordert. Klar, man geniert sich ein wenig. Zumal sich hier und heute nicht nur talentierte Hobby-Racer auf der Piste austoben, sondern auch einige Kandidaten der IDM-Prominenz. Nur gut, daß die Fuhre deutlich mit Warnfarbe gekennzeichnet ist. Doch kaum sind die ersten Meter auf der Piste abgespult, verfliegen die Dünkel: Das Erlebnis „Big Orange“ will nicht so recht zum optischen Eindruck des Geräts passen. Ellenlanger Radstand, pummelige Serienplaste... – völlig wurst. Jedenfalls fast.

Massive Attack

Wer hätte das gedacht: Geradezu idiotensicher läßt sich der mächtige Apparat um den Kurs dirigieren. Freudige Erregung macht sich breit. Die Radian sitzen auf Anhieb, präzise bleibt die große Kawa auf Linie. Natürlich nicht mit supersportlicher Dynamik oder Performance, dafür aber recht flott und mit großer Gelassenheit. Aufregung, Streß? Fehl-

